

Fiebiger vorbehält. Mehrere isolierte Stücke, die aus den verschiedensten Gründen nicht recht in die Sammlung paßten, an sich aber der Mitteilung würdig schienen, habe ich an anderen Orten bekannt gegeben.

\* \* \*

Seines Fleißes, meint Lessing, darf sich jeder rühmen; am wenigsten aber doch wohl der Gelehrte, bei dem sich diese Tugend als Moral seines Berufes von selbst versteht. Umso dankbarer und eifriger sei hier der vielen Fachverwandten gedacht, die mit Rat und Tat einhalfen, wo des Herausgebers Arbeitskraft oder Sachkenntnis erlahmte; es sind zu nennen: Otto Antscherl (Prag), Jan van Dam (Amsterdam), Kurt Karl Eberlein (Berlin), Carl Enders (Bonn), Max Hecker (Weimar), Walter Heynen (Berlin), Paul Hoffmann (Berlin), Vojtěch Jiráť (Prag), Leo Just (Bonn), Albert Leitzmann (Jena), Heinrich Mack (Braunschweig), Siegfried Reiter (Prag), Helmut Rogge (Potsdam), Hans-Friedrich Rosenfeld (Amsterdam-Berlin), Fritz Schalk (Hamburg), Edward Schröder (Göttingen), Kurt Vancsa (Wien), René Wellek (Prag-London-Princeton U.S.A.), Carl Weyman (München), Moritz Winternitz (Prag); am meisten verpflichtet fühl ich mich dem alten Freunde und Helfer Alfred Rosenbaum (Prag).

Daß ich mit diesem Buche meine archivalischen Schlegel-Forschungen zu einem glücklichen vorläufigen Abschluß bringen, daß ich im letzten Jahrfünft die meiste Zeit und beste Kraft diesen Studien widmen konnte, verdanke ich der weitgehenden Förderung durch das tschechoslowakische Unterrichtsministerium, das mir wiederholt ausgiebige Erleichterungen meiner Lehramtspflichten gewährte, es auch an herzstärkender Anerkennung meiner Bemühungen, die mir sonst gerade in meinem Heimatlande verweigert ward, nicht fehlen ließ. Endlich gebührt ein Wort herzlichen Gedenkens dem Archiv des Prager Innenministeriums, in dessen Räumen ich jahrelang die aus aller Welt zuströmenden Schlegel-Papiere studierte; die nie versagende Liebenswürdigkeit des Leiters und seiner sämtlichen Beamten hat mir die mühevollen Arbeit wesentlich erleichtert.

Schließlich verzeichne ich die in Kommentar und Briefbibliographie gebrauchten

---

Erwita 7. Januar 1823, 31. März 1825. B. Von Karl von Knorring: 1. Heidelberg 10. April 1822; 2. Reval 20. Juni 1832; 3. Berlin 18. Februar 1838. C. Von Sophiens Sohn, Felix Theodor Bernhardt: 1. Heidelberg 23. November 1822; 2. Freiburg 21. November 1823; 3. Berlin 20. April 1834.